

# Neue Wege zur künstlerischen Inspiration

Kunstschaffende öffnen am 25. und 26. August einmal mehr ihre Ateliers

*K-13 präsentiert neue Inspirationen. Künstlerinnen und Künstler aus allen Sparten von Sins bis Wohlen laden in ihre Ateliers ein. «In den vergangenen drei Jahren hat die Kunstszene Freiamt viel Neues geschaffen», sagt der Mitinitiant und Künstler Pirmin Breu.*

Thomas Kron

Werkräume von Künstlerinnen und Künstlern zeigen eine andere Welt als Vernissagen und Ausstellungen. «Offene Ateliers sind eine seltene Gelegenheit für Interessierte, ins Herz und in die Seele eines Kunstschaffenden zu blicken», erläutert Pirmin Breu den Beweggrund für das dreiköpfige Organisationsteam, der Bevölkerung zum vierten Mal innert acht Jahren einen Zugang zur Freiamter Kunstszene zu bieten.

### Breites Schaffen, reger Austausch

Alles begann im Jahr 2010. Damals organisierte Pirmin Breu im heute nicht mehr bestehenden Singensforum in Muri unter dem Namen «K-10» eine Gruppenausstellung von 19 Kunstschaffenden aus dem ganzen Freiamt. Die Palette der gezeigten Arbeiten und der rege Austausch, der sich im Gefolge jener Ausstellung entwickelte, veranlasste ein unabhängiges Team, für die Kunstszene



Der Murianer Künstler Pirmin Breu ist nicht nur Mitinitiant von K-13, er wird am 25. und 26. August auch sein eigenes Atelier an der Jurastrasse in Wohlen für Interessierte öffnen. kro

Freiamt eine wiederkehrende Plattform zu schaffen.

Im Jahr 2013 folgte K-13, die erste Freiamter Ateliernacht, in der über 35 Freiamter Kunstschaffende ihre Ateliers öffneten, ihre Werke und ihre Arbeit zeigten. Der Erfolg brachte das dreiköpfige OK mit Pirmin Breu, Ursi Brunner und Ruschi Hausmann dazu, den Anlass zwei Jahre später, Ende August 2015, wiederum als K-13 und nunmehr während zweier Tage durchzuführen. Am Ort

des Eröffnungsapéros in Bremgarten wurde die Veranstaltung auch gleich mit einem Hobbykünstler-Markt kombiniert.

### Eigendynamik in der Kunstszene

Die beiden K-13-Veranstaltungen führten in der Freiamter Kunstszene zu einer Eigendynamik: «Mehrere Künstlerinnen und Künstler pflegen heute untereinander einen regelmäßigen Austausch und nutzen teilweise sogar Ateliers gemeinsam», sagt Pir-

min Breu. K-13 ermögliche aber nicht nur Vernetzungen, sondern habe auch Energien freigesetzt, welche die künstlerische Inspiration sicherlich beleben.

Diese neue Dynamik veranlasst die Kunstschaffenden nun erneut, ihre Werkräume zu öffnen. In 26 Ateliers von Sins bis Bremgarten und Wohlen werden über dreissig Kreative – Frauen stellen dabei die deutliche Mehrheit – am letzten Augustwochenende die ganze Bandbreite ihrer künstlerischen Arbeit zeigen. Der Grund, warum K-13 nicht jedes Jahr stattfindet, ist in dieser Vielfalt zu suchen: «Mit einem gewissen zeitlichen Abstand gibt es für Besucher noch mehr Neues zu entdecken», sagt Pirmin Breu.

### Die eigene Ateliertour planen

Das Organisationsteam ist sich bewusst, dass K-13 ein Überangebot präsentieren wird: Interessierte werden drei bis vier Ateliers besuchen können, mehr an Information und Eindrücken ist kaum zu verarbeiten. Aus diesem Grund wird das Teilnehmerverzeichnis auf dem gedruckten Flyer und online sowohl nach Alphabet wie nach Atelierstandort geführt. Wer will, kann den Ablauf seiner Ateliertour also im Voraus gezielt planen.

Während die einen Kunstschaffenden die Technik ihrer Arbeit in den Fokus rücken wollen, werden andere die Gesamtheit ihres Schaffens

vorstellen. Weitere planen, ihre Ateliertätigkeit mit einer persönlichen Ausstellung zu kombinieren. Auf einen Hobbykünstler-Markt werden hingegen verzichtet. «Dank den Erfahrungen der beiden vergangenen Veranstaltungen werden wir die für die Bevölkerung interessantesten Aspekte herausstellen können. Mehr braucht es nicht», betont Pirmin Breu, der selber an der Jurastrasse in Wohlen einen Einblick in seine Arbeit geben wird.

### Eröffnungsapéro in Villmergen

Die Bevölkerung kann die Ateliers am Samstag, 25. August, von 15 bis 22 Uhr und am Sonntag, 26. August, von 11 bis 17 Uhr besuchen. Die Kunstschaffenden werden den Weg mit gelben Ballonen und Pfeilen kennzeichnen.

Den Auftakt zu diesem gehaltvollen Wochenende bildet der Eröffnungsapéro am Samstag, 25. August, um 13.30 Uhr auf dem Dorfplatz Villmergen. Der Murianer Musiker und Erzähler Philipp Galizia wird die Laudatio halten. Erfrischende Betrachtungen zum zeitgenössischen Kunstschaffen im Freiamt sind also garantiert.

*Eröffnungsapéro K-13: Samstag, 25. August, 13.30 Uhr, Dorfplatz Villmergen mit Philipp Galizia. Offene Ateliers: Samstag von 15 bis 22 Uhr, Sonntag, von 11 bis 17 Uhr. Liste der Aussteller auf [www.k-13.ch/index.php/teilnehmer](http://www.k-13.ch/index.php/teilnehmer).*

## Ein royales Feuerwerk

Orgelkonzert am Sonntag, 19. August, um 17 Uhr in der Klosterkirche Muri

*Die Jahrgangskollegen Georg Friedrich Händel (\*1685) und Johann Sebastian Bach (\*1685) bilden die Eckpfeiler des Orgelkonzertes am kommenden Sonntag. Ein beschwingter Auftritt zweier junger Musiker aus Linz in der sommerlich warmen Klosterkirche Muri.*

Der Ouvertüre aus Händels berühmter Feuerwerksmusik am Beginn steht Bachs monumentale F-Dur-Toccata am Schluss gegenüber. Dazwischen kombinieren Franziska Leuschner und Martin Riccabona in einem ebenso durchdachten wie abwechslungsreichen Konzept Musik von Johann Pachelbel, Georg Böhm, Carl Philipp Emanuel Bach und Wolfgang Amadeus Mozart.

### Mit Farben zum Klingen bringen

Mit Originalwerken und Einrichtungen dieser vier Komponisten werden Franziska Leuschner und Martin



Franziska Leuschner erhielt ihre musikalische Ausbildung an der Hochschule für Kirchenmusik Dresden und an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg.



Martin Riccabona studierte an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg sowie an der Hochschule für Musik und Theater München. Bilder: zvg

Riccabona die drei historischen Orgeln der Klosterkirche Muri in allen Farben zum Klingen bringen.

Das Konzert beginnt um 17 Uhr und findet bei freiem Eintritt statt. Am Ausgang wird um einen Beitrag zur Deckung der Kosten gebeten. Wie

immer findet um 16.30 Uhr im Besucherzentrum Museen Kloster Muri direkt neben der Klosterkirche ein Künstlergespräch statt, bei dem Franziska Leuschner und Martin Riccabona dem Publikum ihr Programm vorstellen. zvg

## Spannende Tour zu den Keltengräbern

Pro Senectute Radsportgruppe Muri am 22. August

Der Treffpunkt dieser spannenden Radtour zu den Keltengräbern und dem römischen Gutshof im Kelleramt ist am Mittwoch, 22. August, um 9 Uhr beim Vitaparcours bei der reformierten Kirche in Muri oder um 9.15 Uhr in Unterrüti.

Von Muri aus fährt die Velogruppe über Unterrüti, Ottenbach, Jona zu den Ausgrabungen aus der Römerzeit und zum wunderschönen Brötliz- bzw. Picknickplatz. Unterwegs wird ein Kafi-Halt eingeschaltet. Die Tour führt weiter an den Grabhübeln aus der keltischen Eisenzeit vorbei, über Berikon, Zufikon zurück in die Umgebung von Muri.

Die Rückkehr ist um etwa 17 Uhr in Muri geplant. Die Distanz beträgt 40 km und es wird auf Stufe 2 gefahren. Die Kosten betragen 10 Franken. Informationen betreffend der Durchführung erhalten interessierte Personen am 22. August ab 7.30 Uhr unter der Telefonnummer 056 664 18 42.

Wichtig: Zur Zeit der Planung dieser Tour gilt ein striktes Feuerverbot und es ist nicht sicher, dass es vor dem 22. August aufgehoben wird. Gegebenenfalls ist ein «normales» Picknick angesagt. Die Teilnehmenden sind für Picknick beziehungsweise Grillgut und für Getränke selbst besorgt. Obige Telefonnummer infor-

miert auch über die diesbezüglich aktuelle Situation. zvg



## Mit dem guten Hirten unterwegs

Ausstellung in der reformierten Kirche Muri ab Sonntag

Die Ausstellung «himmlischen» von Pirmin Breu in den reformierten Kirchengemeinderäumen in Muri ist zu Ende. Doch mit einem Aquarell-Zyklus von Sr. Vreni Bodmer zum Thema des guten Hirten wird im August schon die nächste Ausstellung präsentiert.

Hirten sind selten geworden in unserer Gegend. Elektrisch geladene Zäune übernehmen heute ihre Aufgabe. Und doch hat die Figur des Hirten einen hohen symbolischen Gehalt, nicht zuletzt wegen einigen bedeutenden Texten aus der Bibel. Im Zentrum des Symbols vom guten Hirten stehen der Schutz und die Fürsorge, die der Hirt seinen Tieren gibt und gleichzeitig das Vertrauen, das die Tiere zu ihrem Hirten haben dürfen.

Im Psalm 23 wird Gott mit einem guten Hirten verglichen: «Er weidet mich auf grüner Aue, zur Ruhestadt am Wasser führt er mich». Und etwas später: «Und ob ich schon wanderte im finstern Tal, ich fürchte kein Unglück; dein Stecken und Stab, sie trösten mich.»

### Vernissage am 19. August

Zu diesem Psalm hat Schwester Vreni Bodmer von der Schwesterngemeinschaft Diakonieverband Ländli in Oberägeri einen Bilderzyklus gemalt, der in den reformierten Kirchengemein-



deräumen in Muri während den nächsten Monaten ausgestellt wird. Am Sonntag, 19. August, findet nach dem 10-Uhr-Gottesdienst (um etwa 11 Uhr) die Vernissage statt. Kirchenpfleger Hans Kaufmann macht eine kurze Einführung, Schwester Vreni erklärt sehr gerne ihre Bilder.

Die sanften und gefühlvollen Gemälde bleiben bis zum 26. Januar 2019 in den lichtdurchflutenden Räumen präsent. Die Ausstellung kann vor oder nach den Gottesdiensten frei besucht werden. Ebenso zu den Öffnungszeiten des Sekretariats, wo der Schlüssel geholt werden kann. Montag bis Freitag von 9 bis 11 Uhr sowie Montag-, Donnerstag- und Freitagmorgens von 14 bis 17 Uhr, ausser zu den Ferienzeiten. zvg

## Gefährdeter Lebensraum

Zwei Führungen für Personen ab 60 Jahren

Der Rebbeg gehört zum Kulturgut von Muri. Die Pro Senectute organisiert einen Anlass, welcher die Geschichte des Rebbegs aufzeigt. Nach der Theorie genießt man einen Spaziergang durch die Reben und darf von den Weinen kosten. Am Donnerstag, 30. August, von 14 bis 16 Uhr. Anmeldeschluss 20. August.

### Lebensraum Auenwald

Der Auenwald im Naturschutzgebiet Flachsee ist ein Paradies für Tiere

und Pflanzen. Auf dieser spannenden Exkursion bekommt man die Antworten darauf und erfährt, warum dieser so wichtige Lebensraum gefährdet ist. Am Mittwoch, 5. September, von 13.45 bis 15.45 Uhr. Anmeldeschluss 26. August. zvg

Weitere Informationen und Anmeldung bei Pro Senectute Aargau, Beratungsstelle Bezirk Muri, Luzernerstrasse 16, Muri, Telefon 056 664 35 77 oder [www.ag.prosenectute.ch](http://www.ag.prosenectute.ch).